

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Domagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Mortz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Husveth & Poffer, Lugos, Domag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 7. März 1915.

Nummer 19

## Sozialpolitik der Regierung.

Der bekannte Satz von Adam Smith: „Blos der Krieg ist der Probierstein der Verwaltung“ hat sich noch nie in so glänzender Weise bewahrheitet und nie so zu unseren Gunsten sich bekundet, als in dem nun schon mehr als 7 Monate währenden, blutigen Weltkriege.

Wohl fällt das Schwergewicht für die Entscheidung des Sieges dem Heere zu; wohl sind es die Waffen, welche denselben erringen müssen; wohl sind es die Feldherren, die Armee, welche den Löwenanteil der Erfolge für sich mit Recht in Anspruch nehmen dürfen: nichtsdestoweniger fällt auch der Regierung und allen ihr unterstehenden Exekutivorganen: den Organen der Verwaltung bis in die kleinste Gliederung derselben eine äußerst wichtige Rolle zu.

Wäre es nicht ein Pyrrhusstieg, wenn unsere Armee an den Grenzen glänzende Siege erringt, wenn von ihrem Ruhm ganz Europa widerklingt: im Innern des Landes aber der ganze Staatsorganismus ins Stocken geraten würde, wenn die Justizpflege über den Haufen geworfen, die Sicherheit des Lebens und des Vermögens gefährdet wäre; wenn Räuberhorden im Innern des Landes ihr Unwesen trieben; wenn Meuten und Revolten zum Zwecke von Plünderungen und Raub eine Schreckensherrschaft inaugurierten würden; wenn Landwirtschaft, Handel und Gewerbe unter der Wucht des Krieges zusammenbrechen würden, wie wir es unter den jahrelang dauernden Kriegen des Mittelalters bemerkten.

Wer heute rings im Lande Umschau hält und sieht, wie Ämter und Behörden waltend; wie der Bürger ruhig seiner Arbeit nachgeht; wie überall im Innern des Landes eine musterhafte Ruhe und Ordnung herrscht, wie nirgends die Spuren eines Stockens, einer Störung bemerkbar ist: der muß der Regierung und allen ihren Exekutivorganen, allen ihr unterstehenden Behörden unbedingte Anerkennung zollen für die rege Fürsorge, deren sie selbst inmitten des Krieges die Bürgerschaft teilhaftig werden läßt.

Mit unablässiger, fortdauernder Fürsorge ist die Regierung bestrebt, durch Maßregeln und Verordnungen

männigfachster Art dafür zu sorgen, daß in der Versehen der Bevölkerung des Landes kein Stocken eintrete; sie ergreift energische Maßregeln zur Eindämmung der Teuerung und des Wuchers mit Nahrungsmitteln; sie nimmt die Schuldner durch geeignete Zahlungsfristverschiebungen gegen den Gläubiger in Schutz; sie sorgt dafür daß der Anbau keinen Aufschub erleide und der Landwirt mit Samen versehen werde; sie ist bestrebt, durch geeignete Verordnungen den Viehstand zu schützen: widmet mit einem Worte ihre vollste Sorgfalt allen Zweigen einer rationellen Sozialpolitik.

Besonders muß aber hervorgehoben werden, daß sie bestrebt ist, auch dem stets mehr wachsenden Pauperismus, der Massenverarmung Schranken zu setzen.

In den Fabriksbetrieben, wo Artikel für Heereszwecke gefertigt werden, haben hunderttausende von Arbeitern Beschäftigung gefunden, und wenn diese Arbeiter daselbst auch nicht so hohe Arbeitslöhne erhalten, die sie in Friedenszeiten zu erreichen pflegen, so ist ihre Existenz dennoch einigermaßen gesichert.

Jüngst hat die Sozialpolitik der Regierung sich ebenfalls auf eine sehr wichtige Angelegenheit erstreckt: auf den Schutz der Arbeiter und Privatunternehmungen durch den Arbeitgeber. Gleich bei Ausbruch des Krieges wurde nämlich bemerkt, daß nicht nur solche Unternehmungen die Lage misbrauchten, welche durch den Krieg wirtschaftlichen Schaden erlitten, sondern auch solche Betriebe, welche für die Armee Lieferungen bekamen und dadurch zu größeren Nutzen kommen wollten, als sie in Friedenszeiten erreichen hätten können.

Diese Ausbeuter des Arbeitertums wucherten mit ihrem Arbeiter ebenso, wie die Produzenten und Verkäufer von Lebensmitteln mit dem Konsumenten. Sie verkürzten den Arbeiter in ihrem Erwerb; verlängerten die Arbeitszeit und reduzierten die Arbeitslöhne; entließen die Arbeiter ohne Grund oder drohten, es zu tun, um ihren Lohn zu verringern.

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

tekintettel a rendkívüli viszonyokra

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert üvegudvar**

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza

Lugos, Király-u. 1.

In Deutschland nahm die Regierung die Arbeiter gleich bei Ausbruch des Krieges in Schutz. Wir erinnern uns, daß die deutsche Regierung gleich nach Ausbruch des Krieges eine Verordnung erließ, in welcher sie verfügte, daß die Besitzer solcher Betriebe, welche für die Armee Arbeit liefern, ihre Arbeiter nicht entlassen und deren Arbeitslöhne nicht reduzieren dürfen, da ihnen ansonst die Militärlieferung entzogen wird.

Diesem Beispiele folgend, hat nun auch unsere Re-

gierung einen entscheidenden Schritt getan. Sie erließ eine Verordnung, welche den Verfügungen der deutschen Regierung konform anordnet, daß sie in Zukunft Reflektanten auf Armeelieferungen verpflichten wird, die Zahl ihrer Privatangestellten in ihrer Gänge aufrecht zu erhalten, ihre Bezüge nicht zu reduzieren, im widrigen Falle sie von den Lieferungen ausgeschlossen, ja sogar ihnen die schon erteilten entzogen werden.

## Tagesneuigkeiten.

### Wie müssen wir bis zur Ernte leben?\*

Um diese Zeit, am Ende des Winters, vor Eintritt des Frühjahres, pflegt auch in Friedenszeiten die jedes Jahr wiederkehrende Frage „Wie kommen wir bis zur neuen Ernte aus?“ schwere Sorgen zu machen. Nun erst in Kriegszeiten.

Aber es ist kein Grund, zu erschrecken. Wie wir bisher ohne größere Not gelebt haben, so werden wir auch mit Gottes Hilfe, wenn auch nicht in glänzendem Wohlstande, so doch ohne Hunger, ohne Not, bis zur Ernte aushalten, wenn wir es so wollen, wenn jeder es so will, wenn jeder Zuhausegebliebene zu jeder Stunde des Tages strengen Gebotes gedenkt: dieses Land, das Volk dieses Landes darf weder durch die Ungunst der Witterung, noch durch irgend einen Feind ausgehungert werden. In diesem Lande darf niemand von Hunger bedroht werden, in diesem Lande muß jeder sein tägliches Brod haben.

So wie unsere in den Kampf gezogenen Brüder nur den einen Gedanken haben „Wir müssen siegen!“ und wie Hindenburg, der größte Heerführer aller Zeiten, es für sicher hält, daß wir siegen werden, weil wir bessere Nerven haben, als unsere Feinde: so muß auch das zuhausegebliebene arbeitende Volk darauf bedacht sein, daß zur Zeit der drohenden Gefahr niemand den Kopf verliere. Jeder wolle, daß er lebe und wolle, daß der Nächste auch lebe. Es muß nur ein Wille da sein, ein sehr starker Wille. Hilfe jeder dem anderen, daß jeder sein tägliches Brod bekomme. Wie muß man dies wollen?

Auch dafür können wir uns an Hindenburgs stahlnervigem Volke ein Beispiel nehmen.

Die Deutschen haben sich durch Gesetze, durch behördliche und gesellschaftliche Vorkehrungen zur strengsten Sparsamkeit gezwungen, sie teilen die Vorräte so ein, daß auch jene, deren Vorratskammer leer ist, nicht zu hungern brauchen. Für jeden ist Brod. Nicht weißes, aber Brod.

Durch die deutsche Presse ist jetzt ein prächtiger Artikel gegangen, ein wahrer Hymnus auf das gebieterische, militärische Gebot: Es muß Brod da sein!

Der Artikel lautet im Auszuge:

Deutschland (sagen wir auch Ungarn) steht einer Welt von Feinden gegenüber, welche es vernichten wollen. Unsere siegreichen Truppen können nicht geschlagen werden.

\* Aus dem Preszbureau des Ministerpräsidenten geht uns obiger Artikel zu, den wir seiner gemeinnützigen Ratschläge halber publizieren.

Also will uns der Feind, so wie eine belagerte Festung aushungern. Aber auch das wird ihm nicht gelingen.

Warum nicht? Deshalb, weil genug Brodgetreide im Lande ist, so daß die Bewohner bis zur Ernte aushalten können. Nur darf nichts verschwendet, vergeudet werden. Füttert das Vieh nicht mit Brodfrüchten!

Spart mit dem Brode, damit die Hoffnungen unserer Feinde zu Schaden werden!

Ehret das tägliche Brod, denn dann werdet Ihr immer davon haben, so lange der Krieg auch dauern mag. Erziehet dazu auch die Kinder!

Worfet kein Stück Brod fort, weil es nicht mehr frisch ist. Schneidet nicht eine Schnitte mehr vom Brode ab, als ihr eben essen wollt.

Denket stets an unsere Soldaten, die oft auf Wachposten, oder im Schützengraben glücklich wären, wenn sie das Brod, das Ihr verschwendet, im Tornister hätten.

Esse jeder Kriegsbrod, es nährt ebenso und schmeckt auch so gut, wie das andere.

Die Kartoffel kochet immer mit der Schale! Dadurch sparet Ihr viel. Von den vor dem Kochen geschälten Kartoffeln geht viel Eßbares verloren.

Worfet die Speiseweste nicht in den Mist. Sammelt sie, sie sind als Futter gut. Wenn Ihr selbst keine Verwendung dafür habt, gebt das Futter denen, die es verwenden können.

Diese praktischen Ratschläge über die allerprosaïschesten Dinge, die hier und da mit wahrhaft dichterischem Schwunge geschrieben sind, müssen im Volke Ungarns aufs Weirteste verbreitet werden und müssen in diesen großen, ersten Zeiten jedem ins Blut übergehen.

Zu diesen goldenen Worten fügen wir, mit Rücksicht auf unsere speziellen Verhältnisse, noch folgende gute Ratschläge hinzu:

Gewöhne jeder sich und seine Familie an den Gebrauch des Kukuruzmehles. Auch davon kann man geschmackvolle Speisen kochen, man muß nur die Bereitungsart kennen. Hausfrauen, lernet daher eine von der anderen die Geheimnisse der Zubereitung.

Ein in die Seele geschriebenes Gesetz sei es, daß Getreide dem Befehle zu entziehen, Landesverrat ist!

Gut ist es, wenn einzelne vermögendere oder vorausichtigere Familien noch zu rechter Zeit in ihren Vorratskammern eine Anzahl Säcke Mehl eingelagert haben. Aber wer solche Mehlvorräte hat, begehe nicht die Gewissenlosigkeit, daß er — trotzdem zuhause noch hinreichend Mehl vorhanden ist — doch in den Geschäften kauft.

Diejenigen, die ihre Mehlvorräte nicht verbrauchen, schmälern das im Verkehre

befindliche Quantum und nehmen im wahrsten Sinne des Wortes dem ärmern Volke, das auf den Einkauf im Laden angewiesen ist, das Brod aus dem Munde.

Nicht nur das Gebet „Gib' uns heute unser tägliches Brod!“ halte jeder hoch, sondern zwingen wir uns auch mit starkem Willen dazu, daß jeder sein tägliches Brod bekomme.

Auf diese Weise werden wir ohne Hungersnot bis zur Ernte leben.

### Trauernachrichten.

Der Sensenmann hält reichliche Ernte... Nicht nur im blutigen Kriege, wo viele unserer Besten, die Blüte, der Stolz und die Hoffnung unserer Zukunft dem entsetzlichen Ringen zum Opfer fallen — auch daheim lichten sich unsere Reihen und so mancher, der uns lieb und teuer war, wird in die kühle Erde gebettet...

Am 3. d. M. kehrte ein lebensmüder Greis, ein hochgeachteter Altbürger unserer Stadt, Herr Christian H e c k e r im 88. Jahre seines der redlichen Arbeit gewidmeten Lebens nach langem, mühevollen aber gottgefälligen Lebenswandel zur ewigen Grabesruhe...

In ihm schied der Stammvater einer ausgebreiteten, geschätzten Bürgerfamilie aus unseren Reihen. Denn der Name H e c k e r hat bei uns einen guten Klang. So wie der im hohen Alter hingeshiedene Greis sein ganzes Leben redlicher Arbeit widmete und als Musterbild des liebenden Vaters, des aufopfernden Vaters, des schlichten, aber biederen, friedlichen, ehrlichen, strebsamen Bürgers war, so haben sich diese edlen Tugenden auch auf seine Nachkommen vererbt.

Drei Söhne, Viktor, Johann und Karl — man betrauern in dem Hingeshiedenen ihren unvergeßlichen, braven, liebevollen Vater; zahlreiche Enkel ihren Großvater; doch am schwersten betraf es gewiß die liebevolle Gattin, die 52 Jahre hindurch die Leiden und Freuden mit dem Verstorbenen teilte.

Das Begräbnis hat am 4. d. M. stattgefunden und schlossen sich außer den zahlreichen Verwandten auch sehr viele Freunde und Bekannte dem Leichenkondukte an.

Ein biederer, edler Mensch zog mit ihm aus unserer Mitte. Er finde im Jenseits ungestörte, friedliche Grabesruhe!

Den Oberbeamten des hiesigen königl. Gerichtshofes Ernst P e t ö hat ebenfalls ein schwerer Schicksalsschlag heimgesucht. Seine Gattin, geb. Rosa M i c h e l i t s, mit welcher er seit 27 Jahren in glücklichster Ehe lebte, ist am 4. d. M. nach langem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen worden.

Die sterblichen Überreste der Hingeshiedenen wurden Freitag den 5. d. M. zur

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖWI LIPÓT**

ewigen Ruhe begleitet. Zahlreiche Kränze schmückten als letzte Liebesgaben den Sarg und außer den zahlreichen Kollegen des gramgebeugten Gatten schlossen sich dem Leichenzuge eine sehr große Menge von Freunden und Bekannten an. Sie ruhe sanft!

Doch wir erfüllen noch eine traurige Pflicht!... Der Senfemann hat noch ein inniges eheliches Band jäh und grausam entzweigesehritten...

Die Gattin unseres geschätzten Mitbürgers Ludwig Mohilo, geb. Emma Brayer, ist am 4. d. M. im 45. Lebensjahre eines plötzlichen Todes gestorben. Die Familie Mohilo, eine der ehrenwertesten und geschätztesten Bürgerfamilien unserer Stadt, wurde in letzter Zeit von schweren Schicksalsschlägen heimgeführt... vielleicht brachte tiefer Schmerz das Herz der zartfühlenden Frau, die noch in den besten Jahren stand, so jäh und unerwartet, zum unaussprechlichen Schmerz ihres Gatten ins Stocken.

Von ihrem tiefbetäubten Gatten Ludwig Mohilo und ihrem einzigen Sohne Ludwig Mohilo junior tief betrauert, wurde die zärtliche Gattin, die liebevollste Mutter unter Teilnahme zahlreicher Trauergäste am 6. d. M. zur ewigen Ruhe gebettet.

Sie ruhe sanft und in Frieden!

### Des Lebens Tragik.

„Egy asszony halt meg itt az éjjel...“ Diese düster klingenden Anfangszeilen eines unvergesslichen, kurzen Gedichtes hielten dieser Tage unsere Sinne gefangen und tönten wie längst verklungene Akkorde einer Leichennusik, wie ein Memento an die Vergänglichkeit aller Glückseligkeit an unser Ohr, als wir an zwei aufeinander folgenden Tagen in Gedanken versunken dem Leichenkondukte folgten, der die sterblichen Überreste einer Frau und Gattin zur letzten Ruhestätte begleitete.

„Egy asszony halt meg itt az éjjel...“ Eine Frau starb hier in dieser Nacht!... Es gibt Dichter, deren Gedichte viele Bände füllen, und dennoch dem Vergessen anheimfallen — der Dichter obiger Zeilen aber hat sich mit diesem einzigen Gedichte ein unsterbliches Andenken gesichert in den Herzen Aller, die es durchfühlen und erfassen, daß der Dichter all seinen Seelenadel, all sein Denken und Fühlen, all seinen Schmerz und all seine Trauer in vier kurzen Strophen zusammenfaßte.

Nur reine Seelen, nur edle Menschen, nur erwählte, auserlesene Ehegatten vermögen in das Mystrium der Poesie einzublicken, die sich in wenigen Zeilen als eine Nülle von Gedanken, als ein Zeugnis reinsten Seelenadels, als ein Dolmetsch tiefsten Schmerzes so innig, so schlicht und doch so ergreifend offenbart.

Was die Frau dem Gatten war, an der er mit Liebe hängt, was er in ihr verlor und beklagt, das kann nur der empfinden, der selbst schon Verluste beklagte; nur der Schicksalsgenosse, dem gleiches Leid widerfuhr.

Oh wie leer, wie verwaist ist die Stätte, wo die traute, geliebte Ehehälfte, die Seele des Hauses hinzog ins dunkle Reich der Schatten...

### Ernennung.

Der Justizminister ernannte den Hatzeberger Advokaten Dr. Peter Comcs zum Notar am Karansebeser königl. Gerichtshofe.

### Berlobung.

Der Orsovaer Hon.-Oberstuhlrichter Bela v. Somoly verlobte sich mit Fräulein Gabrielle, Tochter des Hauptzollamts-oberkontrollors Josef v. Bonomi in Orsova.

### Neue Direktionsräte.

Bei der jüngst stattgehabten Generalversammlung der Temesvölgyer Sparkassa-Aktiengesellschaft wurden die Herren Oskar Mohilo und Dr. Richard Fischer zu Direktionsräten gewählt.

### Abzeichen des Roten Halbmondes.

Für die kunstvoll ausgearbeiteten Abzeichen des Roten Halbmondes zeigt sich im ganzen Lande reges Interesse. Da es eine technische Unmöglichkeit ist, jedem einzelnen Interessenten das durch ihn gewünschte Exemplar per Post einzusenden, ersucht das Landeskomitee in Budapest die patriotische Kaufmannschaft der Provinz, von dem Komitee eine entsprechende Anzahl von Abzeichen zu bestellen und selbe in Verkehr zu bringen, damit je mehr Personen dieses schöne Zeichen türkisch-ungarischer Verbündertung tragen mögen. Das Komitee sendet in Paketen bis 5 Kilo die Abzeichen an jedermann franko, wer — per Stück eine Krone — die entsprechende Geldsumme im vorhinein einwendet.

### Landsturmusterung.

Die Konfribierung der Landsturmpflichtigen der B-Klasse von 37-42 Jahren hat bis zum 20. d. M. beendet zu sein. Die Musterung erfolgt in der Zeitdauer vom 6. April bis 4. Mai. Die städt. Behörde wird den genauen Datum für unsere Stadt mittels Plättchen bekannt geben.

### Repertoire der Olympia.

Das Repertoire des Olympiatheaters bringt auch in der laufenden Woche eine Serie der neuesten Attraktionen. Sonntag gelangt der sensationelle Detektivschlager „A csatorna“ zur Aufführung. Montag und Dienstag: „Tilosban“, eine ergötzliche Posse nach Motiven von Feydeau. Mittwoch und Donnerstag: „A diplomás gazember“, der vierte und letzte Teil dieser unerreichten Detektivfilmserie. Freitag und Samstag kommt der ausgezeichnete Film „A fekete család“, eine berühmte Kinonovität zur Aufführung.

### \* Epidemischen Krankheiten

die in Kriegszeiten zu befürchten sind, vorzubeugen, sollen wir vorsichtshalber nur Buziaser Bönix-Sauerwasser konsumieren, welches durch seiner überaus heilenden Wirkung heute aus keiner Haushaltung fehlen soll. Hauptniederlage bei Friedmann Mor, Régi vár-u.

### Tarifbegünstigungen bei Export u. Import.

Bei Import von Roh- und Halbprodukten aus den Häfen der neutralen Staaten, sowie auch bei Export durch diese Häfen können die interessierten Kaufleute in Bezug auf Tarifbegünstigungen bei der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer Aufklärungen erhalten.

### Der briefliche Verkehr mit Kriegsgefangenen.

Um Mißverständnissen, die in den letzten Tagen so häufig vorgekommen sind, vorzubeugen, gibt das Auskunfts-bureau des Roten Kreuzes bekannt, daß den brieflichen Verkehr mit Kriegsgefangenen ausschließlich das Fürsorgeamt für Kriegsgefangene (Budapest, VIII., Alldorfstraße Nr. 1, Halbstock) vermittelt. Die für Kriegsgefangene bestimmten Postsendungen sind direkt an obige Adresse zu senden.

### Einfuhr aus Bulgarien.

Eine bulgarische Exportfirma offeriert größere Quantitäten von Salzfleisch, geräucherter Schweinefleisch, lebende u. geschlachtete Ziegen und Hornvieh, gefalzene Fische, Käse, Kartoffel, Bohnen, Gänsefett, Unschlitt, Kleie und Gerberstoffe. Die nähere Adresse ist einzusehen im technologischen Museum, Budapest Exportabteilung.

### Einbekennung der Kriegssteuer.

Der Finanzminister hat mittelst Zirkularverordnung vom 22. Feber den Termin der Einbekennung des Einkommens über 20.000 K mit Rücksicht auf die durch den Kriegszustand eingetretenen Hindernisse bis inklusive 31. März für jene Steuerträger verlängert, die bis inklusive 28. Feber beim städt. Steueramt schriftlich oder mündlich anmeldeten, daß sie ein Einkommenbekenntnis abgeben wollen, das Formular jedoch erst im Laufe des März ausfüllen und eingeben können.

### Vorzeitige Schließung der Volksschulen.

Mit Rücksicht auf die landwirtschaftlichen Interessen hat das Unterrichtsministerium verfügt, daß die Schlußprüfungen der sechsten Volksschulen überall, wo die Ortsverhältnisse es erfordern, zum gesetzlich erlaubten frühesten Termin, also im Monat April stattfinden sollen. Der im Herbst veröffentlichte Erlass, demzufolge die Schüler der drei oberen Volksschulklassen bloß auf Wunsch der Eltern die Schule besuchen müssen, bleibt in Kraft.

### Belegenheitskäufe.

Ein Finanzmann, Kommittent des Handelsmuseums, hat eine größere Quantität von Santos-Kaffee in guter Qualität am Lager und ist in der Lage, auf Bestellung auch einige Waggonladungen Reis in besserer Qualität zu beschaffen. Für Futterzwecke sind daselbst etwa 7 Waggonladungen Reisschale und 2 Waggonladungen Bruchreis am Lager. In Deutschland werden als Ersatz für Zute-Säcke aus Papierabfällen erzeugte Säcke verwendet, welche sich sehr gut bewähren. Nähere Aufklärungen erteilt die Exportabteilung des königl. ung. Handelsmuseums.

### Die Bäcker und der Mehlmangel.

Der andauernde Mehlmangel bereitet den Bäckern große Kalamitäten, so daß sie ihren Geschäftsbetrieb nur mit den größten Schwierigkeiten aufrechterhalten können. Um Rat und Hilfe zu schaffen, versammelten sich die hiesigen Bäckermeister am 2. d. M. in den Lokalitäten des Gewerbeheims zu einer Konferenz und beschloßen, zum Bürgermeister eine Deputation zu entsenden und ihn zu ersuchen, wegen Abstellung des Mehlmangels die geeigneten Maßregeln zu ergreifen.

Ha arcfinomító, akkor  KATO-CRÉM  legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

**Geldüberweisungen an Kriegsgefangene**  
werden am raschesten und sichersten durch die Kommerzialbank A.-G. in Lugos, (Bonnazg. 1) durchgeführt. Mündliche und schriftliche Aufschlüsse werden bereitwillig erteilt.

#### Wiss an die Damenwelt!

Das hiesige Schirm- und Handschuhspezialitäten-Geschäft der Frau Etel Blau in der Kiraly-utca, welches durch seine Solidität seit einer Reihe von Jahren sich das vollste Vertrauen des Publikums erworben, hat nun auch, einem vielseitigen Wunsche entsprechend, auch einen Nieder salon errichtet, in welchem Nieder in feinsten Ausführung nach Maß angefertigt werden. Es steht zu erhoffen, daß die Damenwelt die Firma Etel Blau auch in ihrem neuen Unternehmen mit ihrem Vertrauen beehren wird. Wir verweisen übrigens auf unsere heutige Annonce.

#### Neue Legitimationen für Eisenbahnfahrten.

Zur Orientierung des Publikums teilen wir mit, daß seit 1. März l. J. die Legitimationen der Oberstadthauptmannschaft für Eisenbahnfahrten verschärft wurden, nachdem zu dieser Legitimation jetzt auch noch eine Personenbeschreibung notwendig ist. Auch die vom Regierungskommissär herausgegebenen ständigen Legitimationen, welche vor dem 1. März datiert wurden, haben ihre Gültigkeit verloren und müssen die Eigentümer derselben um neue, ebenfalls mit Personenbeschreibung versehene Zertifikate ansuchen. Die Legitimation mit Personenbeschreibung ist für folgende südungarische Eisenbahnlinien vorgeschrieben: Debta-Bazias; Bersecz-Pancsova; Bersecz-Kevevara; Gatalja-Reszabanya; Deregova-Orsova; Karaszebeno-Muina; Psidovin-Draviczabanya; Boka-Banlak und Gatalja-Bersecz. Für Staats-, Municipal- und Eisenbahnbeamte und deren Familienmitglieder, welche Zertifikate mit Fotografie besitzen, ist eine Legitimation mit Personenbeschreibung nicht notwendig. Alle übrigen Reisenden aber, welche wie bisher bloß mit einer Legitimation ohne Personenbeschreibung versehen sind, werden seitens des Eisenbahnzugsbegleitungs-personals zur Fahrt auf obigen Eisenbahnstrecken nicht zugelassen.

#### Wirtschaftliche Kriegsgeetze und Verordnungen.

Eine fühlbare Lücke hat die Ungarische zollpolitische Zentrale ausgefüllt, indem sie in Buchform alle jene Gesetze und Verordnungen ausgegeben hat, welche die Regierung für die Dauer der außerordentlichen Verhältnisse bis 20. Feber 1915 erlassen hat. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer lenkt die Aufmerksamkeit der Behörden und Interessenten auf das Buch, welches um 5 K zum Verkaufe gelangt und bei der Ungarischen zollpolitischen Zentrale (Budapest, Handels- und Gewerbekammer) bestellt werden kann.

#### \* „Brillant“-Schuhcreme

ist die beste! Macht das Leder weich und schmiegsam und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Zu haben beim Erzeuger: Alexander Kocsis in Vossanbanya. Ge-gründet 1885. Prämiert 1891.

#### Szilv-ürmös

természetes édességgel. Készítjük erős vörös bor és számos gyógyhatású fűszerek arányos felhasználásával. Csinos postaládában 4 üveg (összesen cirka 3 liter) ára bérmentve mindenhová 9 korona. Hordókban tetemesen olcsóbb. Andrényi Kálmán utódai cégnek Arad.

#### Ernennung zu Reservekadetten.

Um irrtümliche Auffassungen der Bestimmungen der Zirkularverordnung vom 16. Oktober 1914 zu vermeiden, wird erneut bemerkt, daß nur solche Einjährig-Freiwillige (ehemalige Einjährig-Freiwillige, freiwillig oder auf Kriegsdauer affinierte Wehrpflichtige) zu Kadetten in der Reserve ernannt werden dürfen, bei denen die volle Eignung zum Offizier in außerdienstlicher Beziehung zweifellos erwiesen ist. Daher dürfen Personen, deren zivile Stellung sich mit dem Offizierscharakter nicht verträgt, nicht zu Kadetten in der Reserve ernannt werden.

#### Ehret das Andenken der gefallenen Helden!

Es ist die Pflicht jeder Gemeinde, dafür zu sorgen, daß das Andenken der im großen Kriege für König und Vaterland gefallenen Helden auch für spätere Geschlechter erhalten bleibe. Es wären demnach zu Ehren der gefallenen Helden nicht nur bloße Verzeichnisse anzulegen, sondern es sollen in der Kirche selbst an einem geeigneten Orte Gedenktafeln angebracht werden, auf denen die Namen der Gefallenen in Erz gegossen oder in Stein gehauen zu lesen sind. Nicht nur die Feldherren verdienen Denkmale, sondern auch jeder brave Krieger, der sein Herzblut für das Vaterland geopfert hat. Die Kosten für diese Gedenktafeln sollen durch Sammlungen aufgebracht werden. Es ist ferner zu empfehlen, zur Seelenruhe der Gefallenen eine Messenstiftung zu errichten. Alles das soll die Nachwelt erinnern, daß der Weltkrieg 1914-15 ein gerechter Krieg war, den auch die Kirche gesegnet hat.

#### Bruteier oder Eintagsküken?

Dies ist eine Frage, die von einschneidendem Interesse für die Weiterentwicklung unserer Geflügelzucht ist. In Deutschland ist man bereits darüber im Klaren, daß es zweckmäßiger ist, anstatt Bruteier Eintagsküken zu beziehen. Der Konsulent für Geflügelzucht im k. k. Ackerbauministerium, Georg Weininger, hat diese Frage in erschöpfender Weise in seiner Schrift, die unter dem Titel „Bruteier oder Eintagsküken?“ im Verlage der V. B. Gunders'schen Kunstanstalt in Neutitschein erschienen ist, besprochen. Wir machen alle unsere Leser auf dieses aus so verlässlicher und guter Feder stammende Werkchen aufmerksam und empfehlen dieses Büchlein nicht nur jedem Landwirt oder Geflügelzüchter, sondern auch jedem Geflügelreunde. Mit Sachkenntnis wird die künstliche Aufzucht der Küken besprochen, zahlreiche gute Bilder tragen zum Verständnis viel bei. Von besonderem Werte aber sind die „Goldene Regeln zur Rückenanzucht“, die diesem Büchlein beigegeben sind. So wird das Büchlein nicht nur für den Anfänger auf diesem Gebiete ein Lehrmeister, sondern auch für den erfahrenen Praktiker ein ständiger guter Ratgeber werden. Dieses Büchlein ist zu dem billigen Preise von 30 Heller in jeder Buchhandlung zu haben, wenn nicht, verlange man es gegen Voreinsendung des Betrages von 33 Heller unter Kreuzband durch die Buchhandlung Rainer Hölch in Neutitschein. Körper-schaften oder Vereine erhalten dieses Büchlein bei Partiebezügen, auch durch jede Buchhandlung, zu besonderen billigen Partipreisen.

#### \* Landstürmer, Militärpflichtige

können ohne Rücksicht darauf, ob sie erst jetzt zur Stellung gelangen, oder aber schon dienen für den Kriegsfall bis zu 20.000 Kronen in voller Summe ohne jeden Zuschlag Lebensversicherungen eingehen. Zugleich werden bereits auf dem Kriegsschauplatz be-

findliche Soldaten zu vorteilhaften Bedingungen ohne jede ärztliche Untersuchung versichert. - Solche Versicherungen können durch welche immer für einen Angehörigen des betreffenden Soldaten geschlossen werden. Hauptagent-schaft der k. k. privileg. Versicherungsanstalt „Vöbör“ Desider Havas, Lugos, Bonnazgasse 18. Telefon Nr. 300.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

### Theater und Kunst.

Leere Häuser, gähnende Leere bilden die Signatur unserer Theaterabende; an manchen Abenden ist das Theater sogar unheimlich leer - und doch würde die Gesellschaft von Seiten des Publikums viel mehr Unterstützung verdienen.

Je mehr Vorstellungen wir bewohnen, desto mehr kräftigt sich in uns die Abergzeugung, daß die Theatergesellschaft Ballas trotz einzelner Lücken dennoch über eine ganze Reihe ganz vorzüglicher Kräfte verfügt.

Die temperamentvolle, routinierte Subrette Szigethy Fren, die anmutige Naive Szigethy Annus mit ihrem gewinnenden Exterieur, die stimmbegabte Zuhaf Margit, die immer liebliche und niedliche Sebestyen Rozsi und natürlich allen voran die vollendete Künstlerin Frau Balla, wie nicht minder die Herren Korda - das Mädchen für Alles -, ferner Gaspar Jenö, der stets festsitzende, routinierte Darsteller Ernye, Fekete und tutti quanti haben dem theaterbesuchenden Publikum schon so manchen angenehmen Abend bereitet.

Diebstag amüsierte sich das Publikum bei der ausgezeichneten Posse „A csodagyermek“, in welcher Frau Balla, sowie die Herren Balla, Korda, Fekete ihr Bestes darboten. Eine ganz besondere Glanzleistung bot Gaspar Jenö als Lescaopier.

Bei der Mittwoch stattgefundenen Operette „A tökéletes asszony“ war das Haus wieder sehr schwach besucht, was auf die Darsteller sehr deprimierend wirkt.

Donnerstag ging die liebliche Operette „Kis király“ in Szene. Sebestyen Rozsi war in der Titelrolle überaus anmutig; Szigethy Fren eine reizende Leutnant, in dessen „Kompagnie“ man sehr gerne dienen würde; Korda war bei vorzüglichem Humor und Zuhaf Margit sang recht nett!

Freitag wurde „Timár Liza“ wiederholt.

Bei Epidemien  
und allen  
Infektionskrankheiten  
bewährtes Vorbeugungsmittel.  
Mattoni's  
**Giesshübler**  
Sauerbrunn

# Avis an die hochgeehrten Damen!

Erlaube mir die höfliche Anzeige zu machen, daß ich nebst meinem Schirm-, Handschuh-, Strümpfe- und Wirkwaren-Geschäfte auch einen

## Miederfalon

errichtet habe, in welchem Mieder nach Maß und Probe bis in die feinsten Ausführungen erzeugt werden. Große Auswahl in Miederstoffen, aus welchen auf Wunsch in 12 Stunden ein Maßmieder, Geradehalter und Bauchbinde erzeugt werden kann.

Mieder werden gepußt u. repariert. Schirmüberzüge und Schirmreparaturen werden raschest fertig.

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Kirchengasse 4

## Verkäufer

der Manufacturbranche werden acceptiert bei

**Brüder Deutsch & Comp., Lugos.**

### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel  
Kossuthgasse Nr. 21.

Zahl 3899—1915.

### Temesvarer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Skt. Josefi-

## Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 18. März bis inkl. 22. März 1915 abgehalten werden. Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 18. März 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 15. Feber 1915.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

## Hirdetmény.

Köztudomására hozom, hogy a m. kir. földmivélsügyi miniszter ur mai napon kelt 8191. eln. 1915. számú rendeletével a f. évi február hó 20-án 2027—1915. tanácsi sz. a. általam kibocsátott hirdetményben a tengerinek 27 és illetve 30 koronáért métermázsánként való kedvezményes áron való megvételére kitézett és a f. évi február hó 28-ára kitézett határidőt f. évi március hó 15-ig meghosszabbította, miért is az eladásra szánt tengeri ezen határidőig a városi gazdasági hivatalba bejelenthető.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
2548—1915. kig. szám.

## Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy mindazok, kik tengeri készletét f. évi február hó 20-án 2027—915. és f. hó 1-én 2482—915. sz. a. általam kibocsátott hirdetmények alapján eladásra a városi hatóságnál bejelentettek, ezen bejelentett készleteket a bejelentéstől kezdve az Országos Gazdasági Bizottság által megvettnék kell tekinteni és a birtokos köteles azt az Országos Gazdasági Bizottság részére a 240—915. M. E. számú rendeletnek és a most megküldött rendeletnek értelmében az 1914. évi L. tc. 9. §-a szerint 2 hónapig terjedhető elzárás és 600 K-ig terjedhető pénzbüntetés terhe alatt megőrizni és átszolgáltatni.

Lugos, 1915. évi február hó 28.

Dr. Baltescu, polgármester.

2448—915. kig. szám.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

## Hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye lisztármegállapító-bizottsága 635—915. sz. a. a következő határozatot hozta:

Krassó-Szörény vármegye egész területére nézve a tengeriből előállított liszt ára métermázsánként 40 korona 60 fillérben állapítatik meg. Ezen ármegállapításra vonatkozó határozat 1915. évi március 1-jén lépett életbe és ezen napon túl a tengeri lisztet a most megállapított árnál drágábban árusítani tilos. Indokok: Az ármegállapító-bizottság a tengeriből előállított liszt legmagasabb árának megállapításánál figyelembe vette a tengeri mag beszerzési árát, a beszerzés, szárítás és a felőrlés körül tekintetbe jövő költségeket és annak eredményéhez képest az egész vármegyére nézve egységesen megállapított tengeri mag arra való tekintettel, a tengeriből előállított liszt legmagasabb árát is az egész vármegye területére nézve egy egység árban állapította meg.

Jelen határozat a vármegyei lap utján való közzétételt követő 8 nap alatt a m. kir. kereskedelemügyi miniszterhez címzett és a vármegye főispánjánál előterjeszhető birtokon kívüli felebbezésnek van helye. Lugos, 1915. február 25. Dr. Medve Zoltán s. k., főispán, a bizottság elnöke.

Lugos, 1915. március 3.

Dr. Baltescu, polgármester.

Hadbavonulás, miatt az összes czikkek  
**30% engedmény mellett**  
 lesznek elárusítva.

Üzleti órák reggel 7 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ -ig, délután 1 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ 8-ig.

Harisnya és keztyük nagy választékban,  
 csipke, szalag és fátyol legujabb minták.

**„Csipkeárúház“ Király-utca 6.**

Die schönste Erinnerung für  
**Mitkämpfer im Weltkriege**  
 und  
**deren Angehörige**  
 ist ein künstlerisch ausgeführtes  
**lebensgroßes Porträt**  
 nach jedem eingesandten Bildnisse.  
 Preisliste kostenfrei.  
 Vertretung wird überallhin vergeben.

**PORTRÄT-ZENTRALE**  
 Wien, IX/2, Nußdorferstraße 14.



Cipőkrem-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435

**G**eschäftslokal  
 in der Széchenyigasse  
 samt anstoßender Wohnung  
**per 1. Mai zu vermieten.**

Näheres bei

**Hecker & Kludsky**

Glas- und Porzellanhandlung  
 Széchenyigasse 3. Telefon Nr. 224.

**Gehrling**

wird für die Buchdruckerei  
**Husvéth & Hoffer**  
 gesucht.

Egy jó karban lévő 6 lóerős  
 Hoffherr és Schranz-féle

**LOCOMOBIL**

szabad kézből, nagyon ju-  
 tányos árban

eladó.

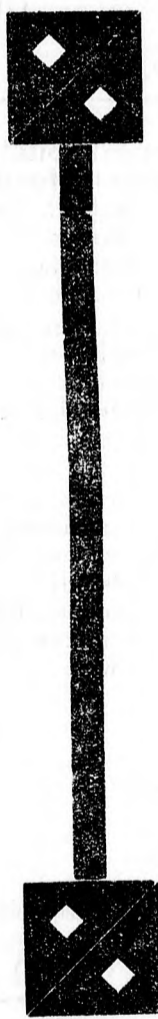
Bővebbet a kiadóhivatalban.

# Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.  
Die gelesenen Journale liegen auf.  
Für erstklassige Getränke und  
aufmerksame Bedienung bürgt

**SALOMON & CSONTOS**

## HAVAS Dezső, Lugos



**Ponyva=**

és

**Zsák=**

**kölcsönintézet.**

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

**„Phönix“**

biztosító társaságnak.

Sürgőnycim: HAVAS, LUGOS. – Telefon-szám: 300.  
Iroda: Bonnaz-utca 18. – Raktár: Temesvári-utca 17.

## Heizbohle, Koks sowie Brennholz

billigst zu haben bei

### Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.

# Krassóer Sparkassa.

## Einladung

zu der am 14. März 1915 Vormittag halb 11 Uhr im eigenen Institutslokale abzuhaltenden

# 35. ordentlichen Generalversammlung

der

## Krassóer Sparkassa in Lugos.

### Tagesordnung:

1. Bestimmung zweier Aktionäre zur Authentikation des Protokolls.
  2. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr. Vorlage der Bilanz, Erteilung des Absolutariums.
  3. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
  4. Modifikation der Statuten.
  5. Antrag der Direktion bezüglich Besetzung vakant gewordener Direktionsratsstellen.
  6. Wahl von 3 Direktionsmitgliedern auf 3 Jahre und eventuell eines Direktionsmitgliedes auf 1 Jahr.
  7. Wahl von 4 Aufsichtsräten auf 3 Jahre.
  8. Wahl von 12 Ausschussmitgliedern auf 3 Jahre.
- Lugos, am 23. Feber 1915.

Die Direktion der Krassóer Sparkassa.

AKTIVA		BILANZ-CONTO		PASSIVA	
Kassavorrath	407517	31	Aktienkapital	400000	00
Wechsel-Portefeuille	9369326	52	*)Reservefonds:		
Hypothekar-Darlehen	4586233	67	Ordentl. Reservefond	1100018	—
Wertpapiere	3873421	33	Dividenden Reservefond	100000	—
Institutsgebäude	41898	32	Werthpap. Consdifferenzenfond	80000	—
Petza'sches Zinshaus	198929	39	Hauswerthverminderungs-fond	40000	—
Sonstige Lugoser Zinshäuser	214284	83	Beamten-Pensionsfond		43258
Felsöttebeer und Kismutniker			Spareinlagen		5311295
Besitz und sonstige Liegenschaften	398981	53	Reescompte		3713926
Debitoren: In lauf. Rechnung			Cedierte Hypoth. Darlehen		3256724
mit Deckung	734919	88	Creditoren: In lauf Rechnung	1348497	02
Spiritussteuercredite	1305000		für Steuercredite	1305000	—
Cautionen	223800		Werthpapier-Cautionen		223800
Anleihe der Stadt Lugos	100000		Vertragsmässige Credite		550000
Vorschüsse auf Werthpapiere	12533	10	Übernommenes Amort. Darlehen auf Besitz		
Fremde Valuten, Coupons, Incassi u. sonstige Aktiven	39768	17	Felsöttebe		49093
Im Vorhinein pro 1915. bezalte Zinsen	65919	84	Verschiedene Passiven		31430
Rückständige Zinsen nach Hyp. Amortisations-Darlehen	84607	03	Transitorische Posten		134804
Bureau-Einrichtung und Safe-Deposit: ganz abgeschrieben			Reingewinn		369292
	21657140	92			21657140
					92

\*) Mit den heurigen Dotierungen betragen die Reserven K 1.460.000. —

LASTEN		GEWINN UND VERLUST-CONTO		ERTRÄGNISSE	
Einlagzinsen	275622	30	Gewinnvortrag v. 1913.	4832	80
Einlagzinsensteuer	27562	23	Wechsel-, Hypoth. Darlehen-, Contorrent und sonstige Zinsen	1062146	10
Zinsen nach Reescompte, ced. Hypoth. Darlehen, vertragmässigen Crediten, und sonstige Zinsen	396844	87	Provisionen und sonstige Gewinne	31424	34
Steuern u. Gebühren	105628	43	Werthpapierzinsen	193505	69
Honorar des Aufsichtsrathes, des Ausschusses, Beamtengehälter und Beitrag zum Beamten Pensionsfond	69951	93	Erträgnisse der Liegenschaften	69190	84
Geschäftsregie, Lokalmiethe u. Spenden	20335	20	Eingeflossene dubiose Forderungen	5896	11
Abschreibsngen:					
Kursverlust an Werthpapieren	23714	45			
Dubiose Forderungen	78043	67			
Reingewinn	369292	80			
	1366995	88			1366995
					88

Lugos, 31. December 1914.

Rudali Adolf, Oberbuchhalter.

### DIE DIREKTION:

iff. Deutsch Ignác m. p. Dir. Präses Deutch Bernát m. p. Dr. Fényes József m. p. Grünbaum Soma m. p. leit. Dir.  
Hirschl Miksa m. p. Németh Phöbus m. p. Nikolits Dániel m. p. Vértés Lajos m. p.

### DER AUFSICHTSRAT:

Hatieg Titus m. p. Präses Kammergruber Zsigmond m. p. Klein Alfréd m. p. Tyroler Emil m. p.